

C. Michellii Host. Bei Wolfsthal und Hainburg (V. Nat. Presb. 9).

Colchicum autumnale L. β . *vernum* Schrank. Bei Kaltenleutgeben; ging nach dem Versetzen in den Versuchsgarten zu Kalksburg in die typische Art zurück und blüht nun seit einer Reihe von Jahren immer nur im Herbst (Wiesbaur).

Ornithogalum sphaerocarpum A. Kern. Auf Wiesen bei Kalksburg, an der Liesing gegen Breitenfurt, auf Bergwiesen bei Kaltenleutgeben. — Die Kapseln sind oft bedeutend länger als breit.

O. pyramidale L. Selten bei Giesshübl und Kalksburg (Wiesbaur). — Das Umackern der Felder besonders im Frühjahr lässt diese Pflanze gar nicht oder nur ausnahmsweise zur Entwicklung kommen.

O. comosum L. „Fehlt in der nächsten Umgebung von Kalksburg ganz, erst am Liechtenstein bei Mödling tritt es auf. Auf den Kalkbergen um Berchtoldsdorf und Rodaun ist nur *O. umbellatum* L. β . *silvestre* Neilr. in meist sehr kleinen Exempl.; ebenso auch im Gebiete des Wiener Sandsteins um Laab“ (Wiesb. in litt. ad Halácsy 1881).

O. nutans L. Zwischen Marchegg und Schlosshof (Wiesb.).

*Allium**) *carinatum* L. Am Weg von der Augustiner-Hütte zum eisernen Thor; häufig auf Wiesen bei Kaltenleutgeben; im Walde zwischen Wolfsthal und Hundshain (V. Nat. Presb. 13).

A. rotundum L. Auf dem Braunsberge und nächst dem Wolfsthaler Galgenberg (V. Nat. Presb. 13).

A. sphaerocephalum L. Auf der Königswarte bei Berg (V. Nat. Presb. 13).

Hemerocallis fulva L. Verwildert am Parkteich in Kalksburg, am Calvarienberg bei Baden.

Iris graminea L. Auf Wiesen zwischen dem roten Stadl und grünen Baum. Auf dem Gaisberg, wo Neilreich sie angiebt, scheint sie nicht mehr vorzukommen.

(Forts. folgt.)

Nachträge und Berichtigungen zur Flora von Rudolstadt.

Die näheren und ferneren Umgebungen von Rudolstadt sind zwar schon vielfach botanisch durchforscht worden, doch fand ich da im Laufe der Jahre noch für manche in Thüringen mehr oder weniger seltene Pflanzen weitere Standorte, welche in Schönheits und in Vogels Flora von Thüringen nicht angeführt sind und auch mehrere für dieses Gebiet neue Arten, Varietäten und Bastarde. Im Folgenden will ich einige Fundorte, welche wohl

*) Nach Brambach (Neugestaltung der lateinischen Orthographie p. 136) sollte richtiger *Alium* geschrieben werden.

grösstenteils auch für die allgemeine thüringische Flora von Interesse sein dürften, mitteilen und einige Irrtümer berichtigen.

Adonis flammeus Jacq. Auf Äckern mit Kalkboden zwischen Orlamünde und Heilingen, am Zeigerheimer Berge über Volkstedt und zwischen Zeigerheim und Blankenburg.

Ranunculus polyanthemos L. var. *latifolius* Tausch. Mit der typischen Form zusammenwachsend am heiligen Hügel bei Preilipp zwischen Rudolstadt und Saalfeld.

R. nemorosus D. C. var. *pseudolanuginosus*. Eine Form, bei welcher die Stengel und Blattstiele mit langen abstehenden Haaren dicht besetzt sind, wie bei *R. lanuginosus* L., die aber sonst von *R. nemorosus* var. *latisectus* Celak. nicht verschieden ist. An einem Waldrande zwischen Preilipp und Remschütz.

Papaver dubium \times *Rhoeas* Rchb. Am Eisenbahndamme zwischen Rudolstadt und Unterhasel; wurde auch schon früher vom Professor Haussknecht bei Uhlstedt gefunden.

Fumaria Wirtgeni Koch. Hier und da auf Äckern, z. B. zwischen Rud. und Unterhasel, zwischen Schwarza und Blankenburg, zwischen Köditz und Oberrnitz bei Saalfeld.

F. Schleicheri Soyer-Willem. Am Eisenbahndamme zwischen Rud. und Unterhasel.

Barbarea stricta Andrz. Am Fürstenteiche und an Sümpfen zwischen Rud. und Unterhasel.

Cardamine hirsuta Lk. (*C. multicaulis* Hpp.). Auf feuchten Grasplätzen im Schwarzburger Thale und im Werrathale bei Blankenburg.

Dentaria bulbifera L. wächst im Schwarzburger Thale nicht, wie in Schönheits Flora angegeben ist, bei dem sog. durren Schilde, sondern im Buchenwalde an der breiten Leite.

Lunaria rediviva L. An einem buschigen Abhange zwischen Grünau und Lehesten.

Thlaspi erraticum Jord. Ziemlich verbreitet an Rändern und auf Äckern, häufig mit *T. perfoliatum* L. zusammenwachsend, z. B. zwischen Ober- und Kirchhasel, am Röhrenstiege bei Rud., zwischen Rud. und Zeigerheim, zwischen Mörla und Schaala.

T. montanum L. Auf Muschelkalk am Pfaffenberge bei Kahla, am Steinberge und auf dem Steiger bei Keilhau, am Kesselberge bei Blankenburg.

Viola hirta \times *odorata* Rchb. Hin und wieder an Rändern und in Gebüsch, z. B. am heiligen Hügel bei Preilipp, am Pörzberge bei Schaala, am Schlossberge bei Blankenburg; sowohl die der *V. hirta* L. näher stehende Form = *V. permixta* Jord., als auch die der *V. odorata* L. näher stehende Form = *V. sepincola* Jord.

- V. silvatica* × *mirabilis* Bogenh. (*V. spuria* Celak.). Im Laubhölzchen hinter der Mühle bei Schaala.
- Dianthus Carthusianor.* L. var. *nanus* Celak. (*D. saxatilis* Schm.). Auf steinigem Boden (Muschelkalk) an der Spitze des Zeigerheimer Berges bei Rud.
- D. Carthusianor.* L. var. *ramosus*. Eine Form mit oberwärts verästelten Stengeln, deren Äste zum Teil einzelne Blüten, zum Teil 2—4blütige Büschel tragen, welche hin und wieder auf sonnigen Bergabhängen vorkommt und in früheren Jahren von mir mit *D. Carthusianor.* × *deltoides* Hausskn. verwechselt worden ist. Dieser Bastard, welcher von Haussknecht bei Preilipp aufgefunden wurde, ist sehr selten.
- Silene noctiflora* L. Auf Äckern zwischen Rud. und Unterhasel, am Zeigerheimer Berge und auf dem Gleitsch bei Obernitz.
- Melandryum album* × *rubrum* Gaertn. (*M. dubium* Hampe). Am Fusse der Schwarzwand zwischen Schwarza und Blankenburg; wurde von Haussknecht auch schon früher bei Uhlstedt gefunden.
- Spergula Morisonii* Boreau (*Sp. pentandra* Aut., nicht L.). Ziemlich häufig auf sandigen Waldblößen und Holzschlägen, z. B. bei Naundorf, Kirchhasel, Teichweiden, Mörla, Schaala. *Sp. pentandra* L. kommt im Gebiete nicht vor.
- Arenaria leptoclados* Guss. Auf sandigen Brachäckern bei Partschefeld.
- Cerastium glutinosum* F. Nicht selten an Rändern, auf Triften und Holzschlägen, z. B. bei Kirchhasel, Teichweiden, Mörla, Schaala.
- Malva moschata* L. a. *angustisecta* und b. *latisecta* Celak. Beide Formen an einem Rande neben dem Fahrwege kurz vor der Braunsdorfer Schneidemühle im Werrathale, a. auch zwischen Gosswitz und der Schmelzhütte.
- Geranium molle* L. An einem Rande neben dem Röhrenstiege bei Rud.
- Ruta graveolens* L. Auf Muschelkalkfelsen am Pörzberge bei Schaala; jedenfalls nur verwildert.
- Cytisus nigricans* L. Auf Bergabhängen zwischen Uhlstedt und Partschefeld, zwischen Schwarza und Blankenburg, bei Unterwirbach und von da über Oberwirbach, Braunsdorf, Döschnitz, Rohrbach und Meura in das Schlagthal und Lichtethal.
- Trifolium rubens* L. Am heiligen Hügel bei Preilipp.
- Astragalus Cicer* L. Am Fusse des Gypsberges vor dem Meyersgraben bei Blankenburg.
- Ornithopus perpusillus* L. Auf Brachäckern bei Partschefeld, auf sandigen Rändern und Waldblößen am Culmsen zwischen Uhlstedt und Heilingen, am Diebesstege bei Teichweiden, an der Debra bei Rud.

Ervum cassubicum Ptm. An der Amalienshöhe und im Pfaffen-
graben bei Kirchhasel, im Poldergraben und im Meyersgraben
zwischen Schwarza und Blankenburg.

Vicia lathyroides L. Am weissen Berge bei Kirchhasel und am
Laubberge bei Preilipp.

Potentilla inclinata Vill., welche nach Hoës Angabe in Schönheits
Flora an Felsen des rechten Sormitzufers oberhalb Leutenberg
vorkommen soll, ist da nicht zu finden, dagegen wächst da
P. recta L.

(Fortsetzung folgt.)

Die Thüringer Laubmoose und ihre geographische Verbreitung.

Nachtrag zu der im Jahresbericht 1874 — 75 der Senckenberg-
schen naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt a/M. unter
diesem Titel erschienenen Arbeit.

Von Dr. Julius Röhl.

(Fortsetzung.)

Herr Dr. Schmiedeknecht in Gumperda bei Kahla stellte
die daselbst gemachten Beobachtungen dem Verfasser zur freund-
lichen Verfügung und Herr Otto Müller in Gera lieferte Beiträge
aus der dortigen Flora.

Zur Vervollständigung des bryogeographischen Bildes der
Thüringer Mulde lieferte Herr Oertel, Kustos an der landwirt-
schaftlichen Versuchsstation zu Halle, wertvolle Beiträge, indem
er zu den bereits in meiner vorigen Arbeit publizierten Be-
obachtungen des leider nun auch verstorbenen Dr. Möller aus
Mühlhausen über das obere Unstrutgebiet und das Eichsfeld die
seinigen über den östlichen Teil der Thüringer Mulde hinzu-
fügte. Er hat das Verdienst, zuerst für Thüringen die in den
Gebirgsbächen des Thüringer Waldes lange vergeblich gesuchte
Fontinalis squamosa in der Wipper bei Sachsenburg und bei
Lodersleben das seltene *Mnium spinulosum* aufgefunden zu haben.

Herrn Prof. Haussknecht in Weimar verdanken wir u. A.
die Auffindung des für Thüringen neuen *Bryum cirrhatum* zwischen
Stutzhaus und Oberhof, das schon früher von Röse am grossen
Finsterberg gesammelt, aber für *Br. inclinatum* gehalten worden
war und das seitdem auch von Schliephacke, Ramann und Warn-
storff, sowie von Meurer an andern Standorten in Thüringen auf-
gefunden wurde.

Herr Lehrer Warnstorff in Neuruppin, der überall findige
Beobachter und hülfreiche Freund, war so freundlich, dem Ver-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Nachträge und Berichtigungen zur Flora von Rudolstadt
100-103](#)